



# Sonntagsgruß

der evangelischen Kirchengemeinde Geldern

für den „3. Sonntag nach Trinitatis“, 28.6.2020

Liebe Gemeindeglieder,  
auch am heutigen Sonntag feiern wir wieder gemeinsam **Gottesdienst in unserer Heilig-Geist-Kirche**. Die Umstände sind allerdings noch nicht wieder die üblichen: reduzierte Sitzplatzanzahl, Abstand halten, Mund-Nase-Schutz beim Rein- und Rausgehen, kein Gemeindegesang...

Die **offene Kirche** steht Ihnen dank unserer ehrenamtlichen Helfer\*innen zur Verfügung (dienstags: 11 -12 und 14.30 - 15.30 Uhr, freitags: 10.30 - 12 und 14.30 - 15.30Uhr).  
Seit dem 5. Juni halten wir auch wieder unsere **Marktandachten**, freitags um 11 Uhr – allerdings auch unter Auflagen.

Unseren **Sonntagsgruß** wollen wir noch bis zum heutigen 28. Juni verteilen an die, die (noch) nicht am Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche teilnehmen.

Diese kleine **Andacht** lädt Sie daher noch einmal ein, sich am Sonntagmorgen um 11 Uhr bei Ihnen zu Hause eine kleine Auszeit zu nehmen. Wenn Sie mögen, zünden Sie eine Kerze an.  
Am Sonntag um kurz vor 11 Uhr spielt Jeehyun Park auf dem Glockenspiel das abgedruckte Lied zum 3.Sonntag nach Trinitatis und danach erklingt die Glocke der Heilig-Geist-Kirche über Geldern. Sie ruft uns zum Gottesdienst in der Kirche und in unseren Häusern und zum gemeinsamen Gebet in unserer Gemeinde.

Weitere Musik für Ihre Andacht, eingespielt von unserer Kantorin Jeehyun Park auf der Orgel und dem Flügel der Heilig-Geist-Kirche, finden Sie auf der Homepage unserer Gemeinde unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de).

Mit herzlichen Grüßen von Ihrer Kirchengemeinde,  
Pfarrerin Sabine Heimann, Pfarrer Ralf Streppel  
und Pfarrerin Mika Purba

## „3.Sonntag nach Trinitatis“

Am 3.Sonntag nach Trinitatis geht es ...

Der Wochenspruch für die heute beginnende Woche vom 3.Sonntag nach Trinitatis lautet: **„Der Menschensohn ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.“** Lk 19,10

### **Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt (eg 673)**

1. Ich lobe meinen Gott, der aus der Tiefe mich holt, damit ich lebe.

Ich lobe meinen Gott, der mir die Fesseln löst, damit ich frei bin.

#### **Refrain:**

Ehre sei Gott auf der Erde in allen Straßen und Häusern,  
die Menschen werden singen bis das Lied zum Himmel steigt:  
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,  
Ehre sei Gott und den Menschen Frieden,  
Frieden auf Erden!

2. Ich lobe meinen Gott, der mir den neuen Weg weist, damit ich handle.

Ich lobe meinen Gott, der mir mein Schweigen bricht, damit ich rede.

#### **Refrain:**

Ehre sei Gott...

3. Ich lobe meinen Gott, der meine Tränen trocknet, daß ich lache.  
Ich lobe meinen Gott, der meine Angst vertreibt, damit ich lebe.

#### **Refrain:**

Ehre sei Gott...

Musik zum abgedruckten Lied finden Sie

- im Internet auf der Homepage unserer Gemeinde eingespielt von Jeehyun Park auf unserer Orgel und unserem Flügel unter dem Link [www.evkirche-geldern.de](http://www.evkirche-geldern.de)

- gesungen von der Jugendkantorei Stuttgart-Vaihingen:  
<https://www.lieder-vom-glauben.de/evangelisches-gesangbuch-eg-wue-nr-611>

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

**Amen.**

Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn,  
**der Himmel und Erde gemacht hat.**

### **Psalm 103,1-13**

*Lobe den Herrn, meine Seele,  
und was in mir ist, seinen heiligen Namen!  
Lobe den Herrn, meine Seele, u  
und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat:  
der dir alle deine Sünde vergibt  
und heilet alle deine Gebrechen,  
der dein Leben vom Verderben erlöst,  
der dich krönt mit Gnade und Barmherzigkeit,  
der deinen Mund fröhlich macht  
und du wieder jung wirst wie ein Adler.  
Der Herr schafft Gerechtigkeit und Recht  
allen, die Unrecht leiden.  
Er hat seine Wege Mose wissen lassen,  
die Kinder Israel sein Tun.  
Barmherzig und gnädig ist der Herr,  
geduldig und von großer Güte.  
Er wird nicht für immer hadern  
noch ewig zornig bleiben.  
Er handelt nicht mit uns nach unsern Sünden  
und vergilt uns nicht nach unsrer Missetat.  
Denn so hoch der Himmel über der Erde ist,  
lässt er seine Gnade walten über denen, die ihn fürchten.  
So fern der Morgen ist vom Abend,*

*lässt er unsre Übertretungen von uns sein.  
Wie sich ein Vater über Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der Herr über die, die ihn fürchten.  
Ehr sei dem Vater und dem Sohn  
und dem Heiligen Geist  
wie es war im Anfang jetzt und immerdar  
und von Ewigkeit zu Ewigkeit.  
Amen*

### **Gebet**

Gütiger Gott,  
Du riefst uns ins Leben und weißt unsere Namen.  
Hilf uns, nicht verloren zu gehen in der Welt.  
Schärfe unsere Sinne auf der Suche nach dem, was unserem Leben  
Halt gibt und woran wir uns binden wollen.  
Auf Dich hoffen wir, heute und alle Tage.  
Amen.

Die Lesung für unseren heutigen Sonntag steht im 1. Johannesbrief. Viele kennen einige Verse der Lesung gut. Gerne werden sie als Tauf- oder Konfirmationsspruch gewählt. Sie sprechen unsere menschliche Sehnsucht nach Liebe aus. In unseren menschlichen Beziehungen – zu Gott und unseren Mitmenschen – wünschen wir uns ein liebevolles Miteinander.

### **Evangelien-Lesung: Lukas 15,1-3.11b-32**

*1 Es nahten sich Jesus aber alle Zöllner und Sünder, um ihn zu hören.  
2 Und die Pharisäer und die Schriftgelehrten murrten und sprachen: Dieser nimmt die Sünder an und isst mit ihnen.  
3 Er sagte aber zu ihnen dies Gleichnis und sprach:  
11b Ein Mensch hatte zwei Söhne.  
12 Und der jüngere von ihnen sprach zu dem Vater: Gib mir, Vater, das Erbteil, das mir zusteht. Und er teilte Hab und Gut unter sie.*

13 Und nicht lange danach sammelte der jüngere Sohn alles zusammen und zog in ein fernes Land; und dort brachte er sein Erbteil durch mit Prassen.

14 Als er aber alles verbraucht hatte, kam eine große Hungersnot über jenes Land und er fing an zu darben

15 und ging hin und hängte sich an einen Bürger jenes Landes; der schickte ihn auf seinen Acker, die Säue zu hüten.

16 Und er beehrte, seinen Bauch zu füllen mit den Schoten, die die Säue fraßen; und niemand gab sie ihm.

17 Da ging er in sich und sprach: Wie viele Tagelöhner hat mein Vater, die Brot in Fülle haben, und ich verderbe hier im Hunger!

18 Ich will mich aufmachen und zu meinem Vater gehen und zu ihm sagen: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir.

19 Ich bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße; mache mich einem deiner Tagelöhner gleich!

20 Und er machte sich auf und kam zu seinem Vater.

Als er aber noch weit entfernt war, sah ihn sein Vater und es jammerte ihn, und er lief und fiel ihm um den Hals und küsste ihn.

21 Der Sohn aber sprach zu ihm: Vater, ich habe gesündigt gegen den Himmel und vor dir; ich bin hinfert nicht mehr wert, dass ich dein Sohn heiße.

22 Aber der Vater sprach zu seinen Knechten: Bringt schnell das beste Gewand her und zieht es ihm an und gebt ihm einen Ring an seine Hand und Schuhe an seine Füße

23 und bringt das gemästete Kalb und schlachtet's; lasst uns essen und fröhlich sein!

24 Denn dieser mein Sohn war tot und ist wieder lebendig geworden; er war verloren und ist gefunden worden. Und sie fingen an, fröhlich zu sein.

25 Aber der ältere Sohn war auf dem Feld. Und als er nahe zum Hause kam, hörte er Singen und Tanzen

26 und rief zu sich einen der Knechte und fragte, was das wäre.

27 Der aber sagte ihm: Dein Bruder ist gekommen, und dein Vater hat das gemästete Kalb geschlachtet, weil er ihn gesund wiederhat.

28 Da wurde er zornig und wollte nicht hineingehen. Da ging sein Vater heraus und bat ihn.

29 Er antwortete aber und sprach zu seinem Vater: Siehe, so viele Jahre diene ich dir und habe dein Gebot nie übertreten, und du hast

mir nie einen Bock gegeben, dass ich mit meinen Freunden fröhlich wäre.

30 Nun aber, da dieser dein Sohn gekommen ist, der dein Hab und Gut mit Huren verprasst hat, hast du ihm das gemästete Kalb geschlachtet.

31 Er aber sprach zu ihm: Mein Sohn, du bist allezeit bei mir und alles, was mein ist, das ist dein.

32 Du solltest aber fröhlich und guten Mutes sein; denn dieser dein Bruder war tot und ist wieder lebendig geworden, er war verloren und ist wiedergefunden.

Antworten wir auf Gottes Wort mit dem Bekenntnis unseres Glaubens:

### **Glaubensbekenntnis (eg 813)**

Ich glaube,  
dass Gott aus allem, auch dem Bösesten,  
Gutes entstehen lassen kann und will.  
Dafür braucht er Menschen,  
die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen.

Ich glaube,  
dass Gott in jeder Notlage so viel Widerstandskraft geben will,  
wie wir brauchen.  
Aber er gibt sie nicht im voraus,  
damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen.  
In solchem Glauben müsste alle Angst vor der Zukunft  
überwunden sein.

Ich glaube,  
dass auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind,  
und dass es Gott nicht schwerer ist,  
mit ihnen fertig zu werden, als mit unsern vermeintlichen Guttaten.

Ich glaube,  
dass Gott kein zeitloses Schicksal ist,

*sondern dass er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.  
Amen.*

*(Dietrich Bonhoeffer)*

### **Predigttext: Micha 7,18-20**

*18 Wo ist solch ein Gott, wie du bist, der die Sünde vergibt und erlässt die Schuld denen, die geblieben sind als Rest seines Erbteils; der an seinem Zorn nicht ewig festhält, denn er hat Gefallen an Gnade!*

*19 Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.*

*20 Du wirst Jakob die Treue halten und Abraham Gnade erweisen, wie du unsern Vätern vorzeiten geschworen hast.*

### **Zum Weiterdenken:**

Es geht um die Vergebung an diesem Sonntag. Wie sehr lieben viele Menschen dieses Gleichnis, das Jesus erzählt hat, von dem ‚verlorenen Sohn‘ oder dem ‚barmherzigen Vater‘, wie es oft auch genannt wird. So von Gottes Liebe erzählt zu bekommen tut immer wieder gut. Vermutlich ist das so, weil Menschen, auch wenn sie sich noch so viel Mühe geben, nicht ohne schuldig zu werden leben können. Wir sind nicht Gott sondern Mensch und darum nicht frei von Schuld und Versagen. Trotzdem ist es nicht leicht für uns Menschen mit dieser Erfahrung zu leben. Menschlich ist es darum, dass wir oftmals versuchen, die Augen zu verschließen vor dem, was wir selbst falsch gemacht haben. Das fängt schon bei kleinen Kindern an, dass sie ganz schnell auf den anderen verweisen und sagen: „Nein, ich war das nicht, das war der oder die andere da!“ Von Christus heißt es: Er hat alle menschliche Schuld auf sich genommen. Gottes Sohn erweist sich gerade darin, dass er der Schuld nicht ausweicht, sondern sie annimmt, selbst wenn es sich um unsere handelt.

Wenn wir aber die Lesung und den Predigttext von heute lesen, dann können wir spüren, dass Gott jemand ist, dem gegenüber wir unsere Schuld nicht verbergen oder auf andere verschieben

müssen. Denn Gott hat ‚Gefallen an der Gnade. Er wird sich unser wieder erbarmen, unsere Schuld unter die Füße treten und alle unsere Sünden in die Tiefen des Meeres werfen.‘

Das sind schöne Bilder! Wie gut tut das, wenn ich mir vorstellen, Gott tritt auf meine Schuld und lässt sie an der tiefsten Stelle im Meer einfach untergehen.

Das enthebt uns leider nicht, für das, was wir verkehrt gemacht oder gesagt haben, einzustehen, und die Suppe auch auszulöffeln, die wir uns eingebrockt haben. Aber zu wissen, dass selbst Gott uns vergibt, uns zutraut einen Neuanfang zu wagen und uns Mut macht die Augen vor dem eigenen Fehlverhalten oder Versagen nicht zu verschließen, kann uns eine große Ermutigung sein.

Gottes Erbarmen, Gottes Gnade ist uns gewiss – dann können wir auch neuen Mut schöpfen, mit den Scherben, die wir produziert haben, in unserem Leben zurecht zu kommen.

Denn Gott nimmt auch uns in die Arme wenn wir zu ihm kommen, feiert ein Fest und stattet uns mit allem aus, was wir für einen Neuanfang brauchen.

Das ist Gnade – immer unverdient und geschenkt!

### **Fürbittengebet:**

Gott, Du bist ein treuer, gütiger und gnädiger Gott.

Wir bitten Dich für alle, die sich von Dir entfernt haben:

Gehe ihnen nach und rufe sie bei ihrem Namen.

Sei für sie da auch in der Freiheit, die sie brauchen.

Heiliger Geist, Du schaffst Verbindung zwischen Menschen, zwischen Himmel und Erde.

Wir bitten Dich:

Rühre an, die unbeweglich geworden sind oder unnahbar durch Trauer oder Sorge, durch Verletzung oder Gleichgültigkeit.

Sei Trost den Verlorenen und Orientierung den Suchenden.

Herr Jesus Christus, Du willst der gute Hirte sein in unserem Leben, uns zur Seite sein, wenn wir den Weg nicht wissen oder auf der Suche nach Erfüllung und Sinn ins Leere laufen.

Wir bitten Dich um Zuversicht, dass unser Leben gelingen kann und um Bewahrung aller, die uns am Herzen liegen.  
Du bist gekommen um zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.  
Amen.

## **Vater Unser**

### **Segen:**

Gott, segne und behüte uns.  
Lass Dein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.  
Erhebe Dein Angesicht auf uns und schenke uns deinen Frieden.  
Amen.

---

Wenn Sie auch für die Sonntagskollekte spenden möchten, können Sie das gerne tun.

Evangelische Kirchengemeinde Geldern  
IBAN: DE31 3206 1384 0151 5170 13, Volksbank an der Niers  
Kollektenzweck: Sonntagsgruß, 28.06.20

Die Kollekte ist bestimmt für den Regionalen Frauenkirchentag. Der Regionale Frauenkirchentag ist ein Tag für kirchennahe und kirchenferne, junge und alte, berufstätige und ehrenamtliche Frauen. Alle sind eingeladen, miteinander zu feiern, zu beten, zu singen, nachzudenken, zu reden, an verschiedenen Themen zu arbeiten, zu lachen, Gemeinschaft zu erleben und einander zu ermutigen. Es ist ein Tag von Frauen mit Frauen für Frauen - und mit besonderen Gästen und Referentinnen. Alle zwei Jahre veranstaltet die Evangelische Frauenhilfe im Rheinland diesen Frauenkirchentag an verschiedenen Orten. In diesem Jahr hat sich der Verwaltungsrat der Evangelischen Frauenhilfe im Rheinland entschieden, die Frauenkirchentage um ein Jahr auf das Jahr 2021 zu verschieben: Aber die Frauen in den Vorbereitungskreisen hoffen auf Ihr Verständnis und darauf, dass Sie auch im nächsten Jahr mit dabei sind, wenn wir hoffentlich gesund sind und die Krise überwunden haben und die Frauenkirchentage dann gemeinsam feiern können. Heute möchten wir um Ihre Unterstützung für diesen wichtigen Tag bitten.“

## **Unsere kommenden Gottesdienste**

### **Sonntag, 05.07.2020**

9.00 Uhr, Gottesdienst in Hartefeld  
11.00 Uhr, Gottesdienst in der Heilig-Geist-Kirche  
Kollektenzweck: Ruanda, Schutz für Straßenkinder

### **Die Orgel – Königin der Instrumente“, Bildvortrag, Mittwoch, 1. Juli, 18.00 – 19.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche**

„Die Orgel – Königin der Instrumente“. Wie funktioniert eine Orgel? Zu diesem Thema referiert Manfred Rauhut im Rahmen von MuK, Männer und Kirche. Frauen und Männer sind herzlich zu dieser Veranstaltung eingeladen. Wegen der Corona-Krise findet der Abend in der Heilig-Geist-Kirche statt. Der Bildvortrag wird durch Klangbeispiele an unserer Orgel begleitet.

### **Sommerliche Klavierkonzerte zum 250. Geburtstag von Ludwig van Beethoven (1770 – 1827)**

#### *Sonntag, 19. Juli, 17.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche*

Klavier Younggeun Yoon

Der südkoreanische Pianist Younggeun Yoon begann im Alter von 6 Jahren Klavier zu spielen. Nach seiner musikalischen Ausbildung an der Yonsei-Universität in Seoul folgte ein Studium an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln, welches er mit dem Diplom und einem Konzertexamen erfolgreich abschloss.

#### *Sonntag, 9. August, 17.00 Uhr, Heilig-Geist-Kirche*

Klavier Professor Torsten Laux

Professor Torsten Laux studierte an der Musikhochschule in Frankfurt am Main Kirchenmusik und Orgel. Seit 1993 ist er Dozent für Orgel-improvisation an der Hochschule für Kirchenmusik in Bayreuth; seit 1999 lehrt er außerdem als Professor für Orgel an der Robert Schumann-Hochschule in Düsseldorf

*Für alle Veranstaltungen sind die Hygieneschutzbedingungen maßgeblich, die für Gottesdienste in der Heilig-Geist-Kirche gelten.*

*Das bedeutet im Moment noch eine reduzierte Sitzplatzanzahl und Maskenpflicht während der gesamten Veranstaltung. In der Heilig-Geist-Kirche können maximal 58 Plätze belegt werden, die Plätze durch rote Schilder bzw. Sitzkissen unter den Emporen markiert.*

*Am Eingang wird eine Teilnehmendenliste mit Namen und Adressen geführt, die nach 14 Tagen Aufbewahrungsfrist vernichtet wird.*